

Diakonie   
**doppelpunkt:**

Arbeit · Wohnen · Pflege · Begleitung · Bildung  
für Menschen mit und ohne Behinderung



# VEREINS- ZEITUNG

Ausgabe 2 2022

# 1

## Vorwort

- 04 Astrid Faber
- 05 Geistliches Wort

# 2

## Schule

- 06 „Das Rad kommt mit“
- 07 Musik
- 08 Schülerpokal
- 09 Revolution Train
- 10 Ernährung und Fitness
- 12 Sporttag
- 13 Buchenwald
- 14 Heyerode Wald
- 16 Schwimmwettkampf
- 17 Waffeln backen

# 3

## Arbeit

- 18 Himmelfahrt
- 19 Zufriedene Touristen
- 20 Überfallkommando Faber
- 22 Kuchenbacken
- 23 Kunst
- 24 Frieden
- 25 Spende
- 26 Ausstellung in der Hauptwerkstatt

# INHALTSVERZEICHNIS

## 4

### Wohnen

- 40 Bauerngarten
- 41 Neues Spielgerät
- 42 Ostsee
- 43 Bodensee
- 44 Uder
- 45 Ostervorbereitungen
- 46 Osterferien
- 48 Eltern-AG
- 49 Pfingsten
- 51 Nachruf
- 52 IFF
- 54 Ehrenamt

- 27 Insektenhotel
- 28 Garten
- 29 Abschlusszertifikat
- 30 Holzwerkstatt
- 31 Maskottchen
- 31 Besuch
- 32 Tanzabschluss
- 34 Werkstätten Tag
- 35 Info
- 36 Verabschiedung
- 37 Audit
- 38 Tischhochbeet
- 39 Rößlinglauf 2022

## 5

### Was sonst noch war

- 55 Bildergalerie
- 61 Fördermitglied
- 62 Anzeige

# VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

endlich Ferienzeit, Sonne und Urlaub.

Viele werden sich auf diese Zeit freuen- besonders unsere Schulkinder.

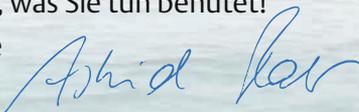
Wir haben seit Februar sehr viel mehr Arbeit, aber auch Freude durch die Begleitung, Unterstützung und Betreuung von ukrainisch geflüchteten Menschen. Viele, viele Kinder sind dabei, die aus den Kriegsgebieten zu uns kommen, um hier für eine bestimmte Zeit unsere Gäste zu sein oder manchmal auch, um eine neue Heimat zu finden. Die meisten sind sehr freundlich, hilfsbereit und dankbar, dass sie Hilfe von unserem Verein und uns als Mitarbeitenden bekommen. Inzwischen sind rund 300 Personen bei uns gewesen. Sie werden täglich mit Essen, Getränken, Hygienartikeln, Kleidung....versorgt und viele von Ihnen haben mitgeholfen, dass von allem immer genügend da ist. Haben Sie vielen lieben Dank für Ihre Hilfsbereitschaft!!!!

Ich persönlich bin immer wieder betroffen, wenn ein neuer Bus mit traurigen Menschen ankommt und froh, dass auch ich ganz persönlich helfen kann. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir alle gemeinsam unsere Spendenbereitschaft fortsetzen, wenn wir den Aufrufen der Fachbereichsleiter\*innen folgen und auch im Freundes- und Bekanntenkreis werben.

Uns geht es gut, auch wenn alles teurer wird. Wir haben einen guten Lebensstandard, täglich genügend zu essen, ein warmes Zuhause und oftmals reicht das Geld auch für Ausflüge und Urlaub.

Nutzen Sie die Sommerzeit zum Erholen und Entdecken, gehen Sie in die Natur, besuchen Sie Konzerte und interessante Angebote. Spannen Sie aus und kehren Sie erholt, gesund und zuversichtlich dann zurück. Bleiben Sie bei allem, was Sie tun behütet!

Ihre



# GEISTLICHES WORT

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud  
in dieser lieben Sommerzeit  
an deines Gottes Gaben;  
Schau an der schönen Gärten Zier,  
und siehe, wie sie mir und dir  
sich ausgeschmücket haben.

Die Bäume stehen voller Laub,  
das Erdreich decket seinen Staub  
mit einem grünen Kleide;  
Narzissus und die Tulipan,  
die ziehen sich viel schöner an  
als Salomonis Seide.“

Lieber Gott, es ist Sommer, eine Zeit voll Licht und Wärme.  
Eine Zeit, die uns zuruft: Alles wird gut, alles ist da!  
Denn im Sommer streckt sich uns die Erde  
mit weit geöffneten Händen entgegen.  
Blumen und Früchte hält sie für uns bereit.  
Wir dürfen uns bedienen und genießen.

Guter Gott, lass mich Kraft tanken in den nächsten Wochen. Und  
Lebensfreude!  
Hilf mir, im „Heute“ zu leben und jeden Tag als ein Geschenk aus  
deiner Hand zu nehmen. Amen.

Mit herzlichen Grüßen  
Christiane Hofmann

Arbeitskreis „Geistliches Leben“

# „DAS RAD KOMMT MIT!“

Klassenfahrt nach Leipzig der Klassen 10 und 9a der Gemeinschaftsschule ‚Janusz Korczak‘ am Schillerweg



Unsere Klassenfahrt fand vom 23.-25. Mai statt und ging nach Leipzig, die Lindenstadt. Mit dabei die Klasse 10 und natürlich unsere Pädagoginnen, Frau Stöber, Frau Riese und Frau Weiß. Jeder Ausflug beginnt mit einer Anreise, diese hat uns allen schon die einen oder anderen Leipzig- Vibes gegeben. Uns zog es in den Zug, unterwegs mit Menschen, die unbedingt mit allem was sie haben einsteigen müssen trotz Platzmangel. Könnte ja der letzte fahrende Zug sein. Angekommen vor unserem Hostel und mit vollem Gepäck, lächelte uns der Bahnhof an. Unsere Freizeit nutzten wir alle

sehr unterschiedlich, aber fanden uns meistens beim Essen wieder und da hatte Leipzig Einiges zu bieten. Bei der Stadtführung erkundeten wir sehenswerte Plätze, unter anderem die Thomaskirche, aber auch die Mädler-Passage, jedoch suchten wir heimlich nach Sitzmöglichkeiten. In Auerbachs Keller waren wir zwar nicht essen, aber wir rieben alle über Goethes Fausts Stiefel, damit wir Erfolg im weiteren Leben haben. Der Zoo sollte unser Highlight werden, die Ampeln waren es jedoch nicht. Sie teilten uns jedes Mal in drei Teile, im Zoo waren es dann mehrere. Die Bootstour durch das Gondwanaland

hat es uns angetan, aber auch die anderen ‚Kontinente‘ waren authentisch gestaltet – ein tolles Erlebnis insgesamt. Die Einkaufshöfe und der Bahnhof sowie kleinste Ecken waren unsere Ausflugsziele in unserer Freizeit. Shopping macht Spaß in Leipzig. Eine Nachtruhe war vorgesehen, jedoch waren die Flure in der Nacht interessanter. Während der Fahrt trafen wir die verschiedensten Persönlichkeiten der Großstadt, durchaus eine Erfahrung. Wir kamen auch alle heil wieder in unseren Heimatorten an, was für eine Leistung.

# MUSIKALISCHE GRUNDSCHULE

## Aktionstag „10 Jahre Musikalische Grundschule Thüringen“



Was als Kooperationsprojekt der Bertelsmann Stiftung und des Hessischen Kultusministeriums im Jahr 2005 startete, hat sich auch in unserer Thüringer Schullandschaft etabliert: Die Musikalische Grundschule. Ziel des Projektes ist es, Schule zu entwickeln und die Musik als treibende Kraft dafür einzusetzen. Schulalltag und Schulfeste sollen durch Musik bereichert werden. SchülerInnen sol-

len teilhaben können und ihre vielfältigen musikalischen Begabungen entdecken und entwickeln. Sei es beim Singen oder Erlernen eines Instruments. Viele Schulkinder wurden von diesem Projekt erreicht. Bundesweit zeichnet sich hier eine Erfolgsgeschichte ab.

Das Jubiläum „10 Jahre Musikalische Grundschule Thüringen“ stellt dabei

in diesem Jahr einen Höhepunkt dar. Am Aktionstag, den 18.05.2022, sangen und musizierten Schulen in Thüringen um 10.00 Uhr das Lied „Musik den ganzen Tag“.

Die SchülerInnen unserer Grund- und Förderschule natürlich auch! Alle hatten viel Freude dabei, vor allem nach der langen Corona-Sing-Pause, gemeinsam zu musizieren.

# SCHÜLERKOCHPOKAL- WETTBEWERB

Der nächste Schritt in Richtung Schülerkochpokal-Wettbewerb



Celine, Marlon, Noah, Darius, Linus und Tanya sind die „Power Wings“ der Gemeinschaftsschule, die für das große Finale des Schülerkochpokals trainieren.

Beim Experten-Coaching am 8. Juni 2022 mit Sternekoch Claus Alboth hatte das Team die einmalige Gelegenheit dem Thüringer Profi Fragen zu stellen und letzte Tipps für ihren Brunch zu erhalten.

Zwei Vertreterinnen unseres Sponsors, Frau Hund und Frau Bräuer von den Stadtwerken, waren auch eingeladen und konnten eine Kostprobe genießen.

# „REVOLUTION TRAIN“

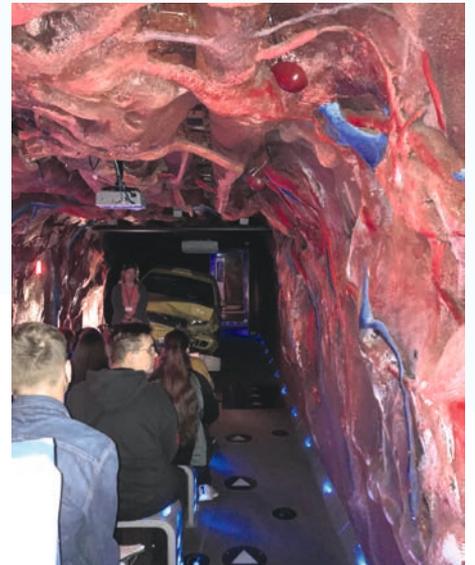
Drogenprävention einmal anders – Die Klassen 7 bis 9 der Gemeinschaftsschule besuchten den „Revolution Train“



Man kann nicht früh genug damit beginnen, Kindern und Jugendlichen die für Körper und Geist schädigende Wirkung von Drogen aufzuzeigen. Hinsichtlich dieses präsenten Themas ein besonders ansprechendes Projekt zu besuchen, bot sich am Freitag, den 10. Juni, für die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9a. Der Revolution Train überzeugte die Jugendlichen zum einen durch die spannende, detailverliebte Gestaltung, wie die künstlerische Darstellung des organischen Verfalls im menschlichen Körper, welche die Zuginnenwände auskleidete. Darüber hinaus zeigte der Weg durch die Waggons eindrucksvoll und emotional nahegehend die Schritte in die gefährliche Welt der Drogen. Dies wurde durch einen Film begleitet, welcher das Schicksal einer Gruppe von Jugendlichen nachzeichnete, vom ersten Kontakt mit legalen Drogen wie Zigaretten, über das Probieren von Partydrogen bis hin zur Abhängigkeit, Beschaffungskriminalität

und dem ‚goldenen Schuss‘, der das Leben eines jungen Mannes beendete.

Die Schülerinnen und Schüler konnten zum Beispiel hautnah das verunfallte Auto und Motorrad sehen, die zuvor im Film gezeigt wurden und die nach einer Party, von Alkohol und Drogen begleitet, miteinander kollidierten. In einem anderen Wagon wurden ein Verhörraum und eine Gefängniszelle nachgebildet und schließlich die Endstation, ein heruntergekommenes Zimmer als letzte Zuflucht der Drogenabhängigen. Interessiert und deutlich ergriffen verfolgte die 9a die Stationen des Zuges, wobei sie auch immer wieder zum Mitmachen aufgefordert wurden. Ein großer Schaukasten gab mit originalgetreuen Nachbildungen Einblick, wie Drogen aussehen und in welchen Formen sie an Kinder und Jugendliche herangetragen werden können. Mit einem Lebensbaum, der den Jugendlichen zeigte, welche selbstbestimmte Zukunft vor ihnen



liegt, wenn sie Drogen nicht in ihre Welt lassen, endete der ca. 1,5 h lange Gang durch einen wirklich revolutionären Zug. Ein großartiges Projekt, welches sicherlich noch in den Köpfen der Schülerinnen und Schüler nachwirkt.

Rebekka Riese, Klasse 9a (Gemeinschaftsschule ‚Janusz Korczak‘ Schillerweg)

# ERNÄHRUNG UND FITNESS

Projektwoche der Klasse P1 zum Thema „Ernährung und Fitness“  
vom 14.03.22 – 18.03.22



In unserer Projektwoche haben wir uns viel mit dem Thema Ernährung und Fitness auseinandergesetzt. Am Montag haben wir verschiedene Ernährungsformen kennengelernt und Lebensmittel ausprobiert, die wir noch nicht kennen. Am Dienstag war unser Koch-Tag, und wir haben vegane und vegetarische Rezepte ausprobiert. Am Mittwoch sind wir mit dem öffentlichen Bus zum Gut Sambach gefahren. Am Donnerstag haben wir unsere Fitness getestet, im Fitnessstudio vom Hotel Stadt Mühlhausen. Am Freitag haben wir noch mal alles wiederholt und uns mit Lebensmitteln beschäftigt, die sehr viel Zucker enthalten. Es war eine sehr schöne Woche, die sehr schnell vorbeiging.



# VR BANK-SPORTTAG

im Stadion an der Aue in Mühlhausen



Am 17.05.2022 nahm die Sonnenklasse (3. Klasse) der Gemeinschaftsschule mit weiteren 400 Grundschulern aus 17 Schulen des Unstrut-Hainich-Kreises an dieser Sportveranstaltung teil. Die Kinder konnten sich ohne Wettkampfscharakter mit viel Spaß und Freude an 16 Stationen bewegen. Ziel dieser Veranstaltung war es, den Schülern nach einer langen Pandemie wieder Freude an Sport und Bewegung zu vermitteln.

Inhaltlich ging es um Laufen, Springen, Werfen, Reaktionsfähigkeit, Schnelligkeit und Kondition. Mehrere Sportvereine boten tolle Angebote an, z.B. hat Union Mühlhausen die Schussgeschwindigkeit gemessen und Empor Bad Langensalza führte Hürdenläufe durch. Für unsere tischtennisbegeisterte Klasse war es ein besonderes Highlight mit dem Bundesliga-Tischtennis-Trainer Erik Schreyer (Post SV Mühlhausen) an der Tischtennisplatte zu üben. Der Landsportbund klärte zur gesunden Ernährung auf und zeigte den Schülern einige Tricks beim Basketball. Die Deutsche Soccer Liga hatte einige tolle Stationen aufgebaut, an denen geworfen, geklettert, gehüpft und die Schnelligkeit trainiert wurde. Zusätzlich gab es tolle Preise, wie Bälle, Sonnenbrillen und Federmappen am Glücksrad zu gewinnen. Zum Abschluss gab es für alle Teilnehmer ein erfrischendes Eis.

Alle Kinder hatten sehr viel Spaß und schwärmten noch an den darauffolgenden Tagen von der tollen Veranstaltung.

Michael Richwien (Sonderpädagogische Fachkraft)

# KONZENTRATIONSLAGER BUCHENWALD

Reise in eine ‚finstere‘ Epoche der deutschen Geschichte –  
Tagesfahrt ins KZ ‚Buchenwald‘



Bereits im Geschichtsunterricht haben wir uns unter anderem mit den Themen der Judenverfolgung und dem Zweiten Weltkrieg beschäftigt. Um besser verstehen zu können, wie die Menschen damals leben mussten, haben wir am 2. Juni eine Exkursion zum Konzentrationslager Buchenwald unternommen. Wir trafen uns am Bahnhof in Mühlhausen. Dann sind wir mit dem Zug nach Weimar und im Anschluss mit dem Bus nach Buchenwald gefahren. Dort wurde uns zunächst ein Film gezeigt, in dem Augenzeugen von ihrem täglichen Leben und ihren schrecklichen Erlebnissen berichtet haben. Durch den Film waren wir auf die anschließende Führung vorbereitet. Während der

Führung erhielten wir interessante und sehr ergreifende Informationen über den Alltag der Häftlinge. Außerdem durften wir uns den Bunker (Gefängnis der Anlage) und das Krematorium von innen ansehen. Dies waren hochemotionale Momente, die noch lange nachhallten. Besonders beeindruckend war, dass die Uhrzeit der Befreiung (15:15 Uhr) noch immer auf der Uhr über dem Eingangstor zu sehen ist und dass die Edelstahlgedenkplatte, auf dem alle Opfergruppen aus allen Ländern eingraviert sind, immer auf 37°C geheizt wird. Das stellt die Körpertemperatur eines jeden Menschen dar und zeigt somit, dass jeder Mensch gleich ist, egal welcher Nationalität oder Reli-

gion er angehört. Es ist unvorstellbar, wie die Menschen unter solchen grausamen Bedingungen leben und arbeiten mussten. Am Ende der Führung durften wir uns eine Ausstellung mit gesammelten Stücken aus der damaligen Zeit ansehen. Es gab viel zu sehen, beispielsweise SS-Uniformen, Briefe und Bilder von Gefangenen, Pläne für Tötungen und vieles mehr. Der Tag zeigte uns, was die Menschen in ihrer Gefangenschaft ertragen mussten. So etwas darf nie wieder geschehen, dies wurde uns an diesem Tag noch einmal mehr als deutlich.

Lisa-Marie Hesse im Namen der Klasse 10  
der Gemeinschaftsschule

# WIR SIND AUF DEN WALD GEKOMMEN



Wir, die Schüler der Klasse M-D, fahren jeden Donnerstag zusammen mit Herrn Hoppe und Frau Hemmann zum alten Bahnhof nach Heyerode. Begleitet werden wir von Sina und Herrn Moritz, manchmal auch von Schulhund LouLou.

Durch unsere Spaziergänge mit den Eseln haben wir festgestellt, dass der Raum Wald uns enorm gut tut. So haben wir begonnen, vielfältige Aktionen im Wald zu unternehmen. Pädagogisch ausgedrückt heißt das, dass wir im Kontakt mit der Natur eigene Erfahrungen machen können, als Gruppe zusammenhalten müssen und Lernprozesse sehr individuell stattfinden. Wir werden also physisch, psychisch und sozial herausgefordert, lernen mit Kopf, Herz und Hand, weg von der zweidimensionalen Wahrnehmung.

Konkret sieht es so aus, dass wir nach einem Frühstück in den Wald gehen. Nein, nicht auf geraden Wegen, sondern quer durch die Natur. Da müssen wir klettern, kriechen und uns orientieren. Wir sammeln Müll ein, lernen, Tierspuren zu lesen und müssen aufpassen, uns nicht aus den Augen zu verlieren.

Um im Wald zu leben, hat uns Herr Hoppe den richtigen Umgang mit einem Schnitzmesser beigebracht.



Die geschälten Stöcke dienen dazu, zum Mittagessen Würstchen und Stockbrot über einem Lagerfeuer zu braten. Dabei lernen wir wie nebenbei den Umgang mit Feuer und welches Holz sich für ein Lagerfeuer eignet.

Es gibt noch einen großen Topf, den

wir an Stöcken befestigen und übers Feuer hängen. Darin kochen wir uns Suppe.

Seile benutzen wir im Wald, um Schaukel, Leiter, Kletternetz zu bauen. Dafür müssen wir Knoeten lernen. Man braucht Mut und die Unterstützung der anderen, um Selbstge-



bautes im Wald zu benutzen. Aber ehrlich, danach fühlt man sich sehr gut und darf enorm stolz auf sich sein.

Der Wald ist auch nie gleich. Nach einem Regen ist es rutschig zu laufen. Blätter und Pflanzen kommen und gehen, sie verändern ihre Farbe. Auch der Geruch ändert sich mit der Jahreszeit.

Wir werden manchmal gefragt, was an unserem Donnerstag eigentlich Schule ist.

Ja, wir sitzen nicht im Klassenraum und ja, wir haben viel Spaß.

Aber wir trauen uns mal, etwas auszuprobieren, auszuhalten, Lösungen zu finden und eine Aktion zu Ende zu bringen. Unser Körper wird uns vertrauter und es wird so leichter, Bewegungen zu koordinieren. Wut dafür im Wald laut herausgeschrien werden, aber mittlerweile können wir sogar Stille ertragen und uns auf die Laute des Waldes konzentrieren.

Es gäbe noch so vieles zu berichten. Aber besucht uns doch mal und begleitet uns an einem Donnerstag im Wald bei Heyerode!

Es grüßt die Klasse M-D.

# SCHWIMMWETTKAMPF IN WEIMAR

## 3. Landeswettbewerb im Schwimmen am 26. März 2022 in Weimar / Thüringen

An diesem Samstag ging es für die TeilnehmerInnen und BetreuerInnen früh los.

Treffpunkt war an der Höngedaer Schule um 07.45 Uhr. Als der Schulbegleiter eintraf, warteten die Teilnehmer/Innen mit ihren Eltern(teilen) schon ungeduldig und voller Vorfreude auf den Start. Überpünktlich ging es los, das Abenteuer „Special Olympics, 3. Landeswettbewerb im Kurzstrecken - Schwimmen“ begann, Fahrt aufzunehmen.

Am Schwanenseebad in Weimar angekommen, warteten wir am vereinbarten Treffpunkt auf den Einlass. „Wir“, das waren Anna, Pablo, Nelly, Niklas, Julia, Laura, Johannes, Justin und Herr Becker vom Schulzentrum „Janusz Korczak“ in Höngeda. Ebenso voller Freude trafen alsbald Herr und Frau Vlay, unsere Schwimmlehrer, ein, die uns diesen tollen Tag, mit seinen spannenden Erlebnissen und vielen Erfolgen erst ermöglichten. Nun ging es wirklich los! Die Anspannung fiel ab. Es lief Alles, wie am Schnürchen. Die TeilnehmerInnen durften (vorab) im Becken die Wassertemperatur testen und sich einschwimmen. Endlich, bereits mit viel Spaß und ersten Bekanntschaften.

Zur anschließenden Eröffnungsfeier begrüßte uns der stellvertretende Bürgermeister Weimars und die Sportkoordinatorin „Special Olympics Thüringen“. Das Motto lautete: „Nicht das Gewinnen, sondern ein faires und gemeinschaftliches Miteinander stehen im Vordergrund!“ Jede Gruppe durfte einen Schildträger zum Einmarsch und zur Aufstellung entsenden. Voller Stolz übernahm Niklas diese Aufgabe.

Neben uns, dem „Förderzentrum Janusz Korczak“ nahmen noch das „Diakoniewerk Weimar / Bad Lobenstein“, die „Schule am Zoopark Erfurt“, die „Lebenshilfe Erfurt“, die „Lebenshilfe Gera“ und der „DLRG Weimar e.V.“ teil. Nun begannen die Vorkämpfe in (jeweils) 25 Meter Freistil, Brust und Rücken. Ein(e) Teilnehmer(in) durfte bis zu 2 Starts in Einzeldisziplinen und am Staffelstart teilnehmen. Das nutzten wir gut und gerne und waren zum Mittag das erste Mal ziemlich geschafft.

### Folgende Platzierungen wurden erreicht:

<b>Anna:</b>	25 Meter Brust: 3. Platz;	25 Meter Rücken: 3. Platz
<b>Pablo:</b>	25 Meter Freistil: 2. Platz;	25 Meter Brust: 2. Platz
<b>Nelly:</b>	25 Meter Freistil: 5. Platz;	25 Meter Rücken: 5. Platz
<b>Niklas:</b>	25 Meter Brust: 1. Platz;	25 Meter Rücken: 3. Platz
<b>Julia:</b>	25 Meter Freistil: 2. Platz;	25 Meter Rücken: 1. Platz
<b>Laura:</b>	25 Meter Freistil: 1. Platz;	25 Meter Brust: 2. Platz
<b>Johannes:</b>	25 Meter Brust: 2. Platz;	25 Meter Rücken: 4. Platz
<b>Justin:</b>	25 Meter Freistil: 1. Platz;	25 Meter Rücken: 1. Platz
<b>Laura, Julia, Nelly, Franziska:</b>	Staffel 4 x 25 Meter Freistil: 4. Platz	

Es gab für alle - die Regeln der Corona Auflagen beachtend - Nudeln mit Tomatensoße. Auch hier verhielten sich unsere TeilnehmerInnen diszipliniert, fair und zuvorkommend. Es beglückt mich immer wieder, wie respektvoll gemeinschaftliche Zusammenkünfte, trotz „Wettkampf-Charakters“, auf Ebene des „Behindertensports“ stattfinden. Diesbezüglich kann und sollte sich ein „Alltagsmensch“ gerne mal etwas anschauen. Da die späteren Finals nach Leistungsklassen (der Vorlaufzeiten) geschwommen wurden, hatte jede(r) gute Chancen auf vordere Plätze, was auch gelang und Frohsinn auslöste. Freundschaften mit anderen TeilnehmerInnen wurden geschlossen, Sätze fielen wie: „Wir sind zusammen geschwommen, jetzt sind wir Freunde.“ Gegenseitiger Ansporn und Wertschätzung wurden gelebt. Über erreichte Leistungen wurde sich gemeinsam gefreut, gegenseitig beglückwünscht und miteinander gejubelt. Es war ein toller Tag!

Danke an alle Beteiligten; den OrganisatorInnen, WettkämpferInnen und BegleiterInnen!



# WAFFELN BACKEN

## für den guten Zweck!

316€ konnten somit als Spende für die Ukraine eingenommen werden.



# CHRISTI HIMMELFAHRT AM LANDGASTHOF

im Stadion an der Aue in Mühlhausen



Nach 2 Jahren konnten wir dieses Jahr zur Himmelfahrt wieder einen Open Air Gottesdienst am Alten Bahnhof feiern. Pfr. Dr. Hundeshagen und Diakon Schäfer gestalteten den Gottesdienst für die Kirchorte des Südeichsfeldes. Mehr als 250 Gottesdienstteilnehmende nahmen teil. Musikalisch unterstützte Hr. Kister den Gottesdienst. Vielen Dank an Jan Osterland und das Team des Landgasthofes für die Vorbereitung! Anschließend lud der Landgasthof mit Musik von DJ Peter Weber, leckerem Essen und kühlen Getränken zum Beisammensein ein. Viele Familien nahmen das Angebot gerne an.



B. Montag

# ZUFRIEDENE TOURISTEN



Liebes Team vom Alten Bahnhof,

unsere Kurzreise war ein voller Erfolg!

Thüringen hat alle begeistert, ein Städtchen adretter als das andere, Mühlhausen allen voran!

In Erfurt hatten wir eine sehr professionelle Stadtführerin, die in Mühlhausen war das nicht ganz so, dafür aber mit viel Herzblut, was dann letztlich noch besser ankam.

Und nun zum Alten Bahnhof: eine bessere Unterkunft hätte man sich für diese Gruppe nicht vorstellen können. Alle haben bedauert, dass es so etwas in Baden Württemberg nicht gibt. Auch das Essen und das Frühstück topp!! Im Haus wäre nur die Toilette im OG zu erwähnen, wo das Waschbecken sehr klein war und, da es als „Ersatzbad“ diente, immer alles total verspritzt war und nicht mehr so ordentlich aussah nach Benutzung. Aber ansonsten gab es nichts zu meckern. Die Bauernhoftiere haben uns Landeiern besonders gut gefallen.

Herzlichst  
Ria

# ÜBERFALLKOMMANDO FABER

-Jetzt muss es schnell gehen-



Der Krieg in der Ukraine bringt viele Menschen dazu, dass Land fluchtartig zu verlassen. So auch die Eltern Igor (Lagerist) und Olena (Buchhalterin) mit ihrem 10-jährigen Sohn Artem. Sie reisten Ende März mit dem eigenen Auto aus Kiew an. Sie kamen im AntoniQ unter, wo sich Herr Basel und seine Kollegen um die kleine Familie kümmerten.

Dank dem unermüdlichen Engagement von Frau Faber, konnte nach elf Wochen eine kleine 3-Raum Wohnung am Obermarkt organisiert werden, die von dem Vermieter Herrn Cheek zur Verfügung gestellt wird.

Am 14.06.2022 war es dann soweit.

Die Familie konnte mit Hilfe von drei Kollegen aus der Hauptwerkstatt (Thomas Götze, Roland Leonhardt, Nadine Grabe) alle notwendigen Dinge, die man für den ersten Start benötigt, organisieren und gemeinsam in die Wohnung transportieren.

Auch wenn es sicher noch an der ein oder anderen Stelle fehlt, ist der Grundstein gelegt, damit sich die Familie wohl fühlen kann.

Wir wünschen Artem und seinen Eltern weiterhin alles Gute.



# FLEISSIGES KUCHENBACKEN FÜR UKRAINISCHE FLÜCHTLINGE



In den Gruppen der Tagesförderstätte wurde mit viel Freude Kuchen gebacken, um die ukrainischen Flüchtlinge in der gastofact zu überraschen.

# KUNST VERLEIHT FLÜGEL

unter diesem Motto startete die Jugendkunstschule zum diesjährigen 30. Geburtstag einen Aufruf und wünschte sich Zusendungen aus verschiedenen Bereichen.

In dieser Zeit begann der Krieg in der Ukraine. So entstand die Idee mit der Friedenstaube.

Der Untergrund der Leinwand wurde mit einem Schwamm von Klienten aufgetragen. Die Taube besteht aus verschiedenen bunten Aquarellen, die ebenso von unseren Klienten gemalt worden sind. Diese wurden gerissen und mit Assistenz aufgeklebt.

Dieses Bild soll in einem Jubiläumskatalog der Jugendkunstschule veröffentlicht werden.

Die verschiedenen bunten Aquarelle sollen die Vielfalt in unserer Gesellschaft symbolisieren.

B. Strecker, Kunstwerkstatt der TFS



# WIR SETZEN EIN ZEICHEN FÜR DEN FRIEDEN



Am Montag brachte ich unserem Maycel einen Luftballon mit, weil er sich darüber immer sehr freut und diese ganz stolz mit nach Hause nimmt.

Diesmal freute er sich auch, rannte aber total aufgelöst los, um sich Stifte und ein Stück Papier zu holen. Er zeichnete die deutsche und ukrainische Flagge und ein Peacezeichen und erklärte uns, dass er den Ballon in die Ukraine schicken möchte, um zu zeigen, dass wir an die Menschen denken.

Wir gingen in unseren Garten, um den Ballon fliegen zu lassen und standen noch sehr lange, bis er nicht mehr zu sehen war.

Wir sind sehr betroffen, wie dieser unnütze Krieg auch einige unserer Klienten beschäftigt und beten, dass dieses furchtbare Leid ein baldiges Ende findet!

# SPENDE

## für die Flüchtlinge aus der Ukraine

Spende!

Am 18.4.22 fand unser Osterfest statt. Dazu gab es belegte Brötchen, gefüllte Eier und Süßigkeiten. Da einiges an Eiern und Süßigkeiten übrig blieb entschieden der 1. Vorsitz, die Teamleitung und Sozialarbeiterin vom Schaeberg, daß man das übrig gebliebene Spenden wollte. Dazu meldeten die Mitarbeiter und Beschäftigten noch Geld und Frau Sterzing kaufte davon noch Lebensmittel. So meldeten wir die Lebensmittel und Süßigkeiten an die Flüchtlinge der Ukraine, die sich momentan in der Gastpfote aufhalten.

Maffion Gronbeck  
Andree Schäfer  
Gabriel Sterzing



# AUSSTELLUNG IN DER HAUPTWERKSTATT



In der Vitrine der Hauptwerkstatt werden mehrmals im Jahr Hobbys von Beschäftigten ausgestellt. Es können sich auch Außenbereiche mit ihren Arbeiten vorstellen.

Ich fragte Frau Brix, die Teamleiterin der Tagesförderstätte, ob denn die Kolleginnen und Kollegen ihre Arbeit in der Hauptwerkstatt präsentieren möchten. Alle fanden die Idee gut und wir haben besprochen, was ausgestellt werden soll. Nun sind alle Arbeitsteilhabeangebote der Tagesförderstätte mit Exponaten zu sehen und man kann auf Fotos erfahren, wie die Beschäftigten mithelfen. Aus der „Tongruppe“ sind Blüten, Tiere und Kugeln zu sehen. Die „Holzgruppe“ zeigt einen Kranz und ein Gehänge mit Tonschmuck. Die „Kreativgruppe“ ist mit Filzsachen vertreten. Von der „Hauswirtschaftsgruppe“ stehen Gewürzsalze hübsch verpackt neben den Fotos aus dem Arbeitsbereich. Die „Kerzengruppe“ hat tolle kleine Kerzen mitgegeben und auf den Fotos sieht man, wie diese gegossen werden. Aus der „Projektgruppe“ hat ein Beschäftigter dargestellt, wie er mithilfe einer Leuchtplatte Fotos von der Titanic in Bildern umsetzt; sehr spannend alles.

Für mich war das Besprechen mit den Kolleginnen und Kollegen sehr interessant und ich hoffe, alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Beschäftigte in der Hauptwerkstatt sind ebenso interessiert und überrascht, was in der Tagesförderstätte so alles entsteht. Die Kollegen verkaufen die Produkte auf den Märkten, wie z.B. dem Bauernmarkt am 4. September 2022 oder im Hofladen bzw. Werkstattladen.

# ENGAGEMENT IM TOURISMUS

## 10 Insektenhotels in der Welterberregion (WER) Wartburg Hainich



Zum 10-jährigen Jubiläum der wer werden 10 Insektenhotels am Hainichlandweg aufgestellt. Als Kooperationspartner wurde TMP angesprochen, da sie zeitgleich sich zum Ziel gesetzt haben, 100 Insektenhotels deutschlandweit aufzustellen.

Die Insektenhotels wurden bis Ende März in der Tischlerei des Diakonie Doppelpunkt e.V. in Zusammenarbeit mit TMP gefertigt und anschließend von Mitarbeiter:innen des Nationalparks Hainich befüllt. Die Aufstellung der Hotels in den Gemeinden ist für April / Mai geplant. Dafür wurden die Gemeinden nach potenziellen Standorten angefragt. Von den Gemeinden gab es durchweg positive Rückmeldungen. Die Bauhöfe übernehmen die Verkehrssicherung und Unterhaltung.

Bernd Montag

# GROSSER ARBEITSEINSATZ IM GARTEN DES BERUFSBILDUNGSBEREICHES



Im Mai waren die Teilnehmer des BBB mit viel Fleiß und Ehrgeiz dabei, den Garten wieder zu verschönern und vom Unkraut zu befreien. Ob knieend, bückend oder stehend, jeder gab sein Bestes. Das Ergebnis lässt sich sehen. Wer Lust hat, schaut einfach vorbei.

[M. Seidel](#)

# HURRA,

ich habe die Berufliche Bildung geschafft !!!!



Am 13. Mai hat Frau Janine Kala in einer Feierstunde ihr Abschlusszertifikat für die Berufliche Bildung überreicht bekommen.

Frau Kala freute sich sehr, den Anforderungen des BBB gerecht geworden zu sein.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge nahm sie das Zertifikat entgegen.

Wir wünschen Frau Kala im Arbeitsbereich Montage der Reha Werkstatt alles Gute.

M. Seidel

## PRAKTIKUM

Frau Jennever Thomas hat ihr 1. Praktikum während der Beruflichen Bildung in der Küche der Grundschule im Förderschulzentrum absolviert. Während dieser Zeit konnte Frau Thomas viele Erfahrungen für ihre weitere Berufliche Bildung sammeln.

Frau Kleinschmidt bedankt sich mit einem kleinen Präsent für die tolle und selbstständige Arbeit.

M. Seidel



# NEUE REGALE

Anfang April wurde unsere Lagerkapazität in der Rehawerkstatt erweitert. Somit wurde das Arbeiten im Lager etwas erleichtert. Wir danken allen Beteiligten.

Gregor Illhardt



# TAGESFÖRDERSTÄTTE (TFS)

## Holzwerkstatt

In der TFS gibt es seit 3 Jahren eine Holzgruppe. Dort wird- vorwiegend aus Naturholz- Wand-, Fenster- oder Tischdeko hergestellt. Bei der Bearbeitung von Holz benötigen die Klienten der TFS sehr viel Assistenz und individuell angepasste Arbeitsplätze. Mit der Anschaffung eines höhenverstellbaren Werktaisches und einer Werkbank konnten unsere Arbeitsbedingungen deutlich verbessert werden. Besonders praktisch erweist sich der Werkstattwagen. Somit ist das Werkzeug nun immer beisammen und griffbereit. Auch eine Ständerbohrmaschine gehört jetzt zu unserer Ausstattung. Somit ergeben sich völlig neue Möglichkeiten für Arbeitsteilhabeangebote in der TFS.

S.Brix



## MASKOTTCHEN für das Jubiläumsjahr 2022 der Welterberegion Wartburg Hainich gesucht!

Unter diesem Motto wurden Vorschläge, Beschreibungen, Hinweise und Eigenschaften gesucht, wie das Maskottchen sein sollte, wie es aussehen sollte und wie es vielleicht heißen könnte.

Das Maskottchen soll bei vielen Veranstaltungen und Aktivitäten in diesem Jahr dabei sein. Diese Ausschreibung sprach uns direkt an und wir überlegten gemeinsam und dabei entstanden einige Ideen. Über viele künstlerische Techniken und Beispiele wie zum Beispiel, Seidenmalerei, Fadentechnik, Papier schöpfen und Stempeln, versuchten wir mit all unseren Sinnen einige Beispiele umzusetzen und es entstand dabei eine tolle Collage.

Persönlich fuhren wir dann zur Geschäftsstelle des Tourismusverbandes der Welterberegion Wartburg Hainich nach Weberstedt, um die entstandene Collage bei den Ansprechpartnern der Welterberegion Wartburg Hainich abzugeben.

Wir sind gespannt, was uns nun für ein Maskottchen durch unsere Welterberegion in Zukunft begleiten wird!

[die Kunstwerkstatt der Tagesförderstätte in Mühlhausen](#)



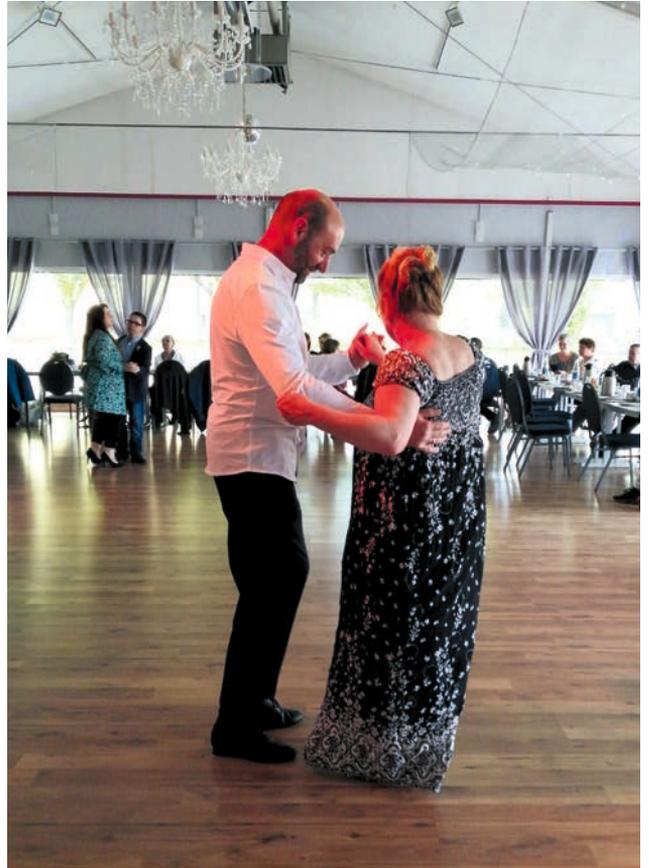
## ALTE RÄUMLICHKEITEN BESUCHT

Am 8. Juni 2022 erhielten wir die Möglichkeit unsere alten Räumlichkeiten der damaligen Floristik anzuschauen. Wir waren sehr begeistert was Herr Hartmann daraus gemacht hat. Jetzt ist dort eine psychologische Praxis für Kinder und diese ist toll eingerichtet. Vorher feierten wir Marie's Geburtstag in Herrn Schmidts prachtvollem Garten. Die Sonne schien und es gab leckeren Erdbeerkuchen unterm grossen Birnenbaum. So schnell werden wir den ereignisreichen Nachmittag nicht vergessen und danken Herrn Hartmann dass er uns einen kleinen Einblick in unsere alten Räumlichkeiten gewährte!

Sandra Friedrich,  
für die Floristikgruppe

# TANZABSCHLUSS 22

Der langgestrichelte Tanzabendabschlussball.  
 Nach langgestrichelter Coronapause, fand es wieder statt  
 „Der Tanzabendabschlussball.“  
 Einzehn Bechäftigte zeigten Ihre geübten und erprobten  
 Tänze, Ihre Angehörigen, Bekannten und unserer  
 Anwesende Hofmann: von Sozialen Dienst.  
 Der Abschlussball fand in der Tanzschule  
 „Schritt für Schritt“ statt, dass von dem Ehepaar  
 Thomas und Andrea Kraft.  
 Anschließend geht es für uns alle Kaffee und Kuchen,  
 der superlecker war. Unsere Küchenfee Klara Schacht  
 hat auch wieder selbstüberdoffen. Jeder wurde  
 ein Tanz der geübten Tänze vergessen und so konnten  
 wir unsere Halbesen wieder abtanzen. Danach  
 haben wir noch ein paar lokale Tänze tanzen und  
~~um~~ um 16.00 Uhr war alles vorbei.  
 Wir freuen uns jetzt schon auf einen neuen Jahr.  
 Liebe Grüße  
 Kathrin Junghans





# WERKSTÄTTEN TAG 2022



Vom 31.5. bis 2.6.2022 fand der Werkstätten Tag 2022 in Saarbrücken statt. Das Motto war „Neue Wege gehen“. Vier Werkstatträte aus Mühlhausen und Ebeleben besuchten mit Herrn Montag, Frau Joachimi und Frau John diese Veranstaltung. Bei der Eröffnungsveranstaltung gab es viele Redner aus Politik, der Werkstatträte Deutschland und der BAG:WfbM. Prominenteste Rednerin war die Saarländische Ministerpräsidentin Anke Rehlinger.

Künstlerisch wurde die Veranstaltung von einer Sandkünstlerin begleitet. Sie stellte mit ihren Bildern das Thema Inklusion dar.

Am zweiten Tag gab es über 50 Vorträge und Workshops zu interessanten Themen, die für Werkstätten und Werkstatträte wichtig sind. Dafür hat man verschiedene Veranstaltungsorte in ganz Saarbrücken genutzt. Zur Abendveranstaltung konnte man dann beim Essen und guter Musik mit anderen Werkstatträten ins Gespräch kommen.

Zum Abschied trafen wir uns alle am letzten Tag nochmals in der Saarlandhalle. Über 2000 Werkstatträte, Frauenbeauftragte, Vertrauenspersonen und Werkstattverantwortliche waren gekommen. Der Beauftragte der Bundesregierung für Menschen mit Behinderung Herr Dusel sprach



über den Rehabilitationsauftrag der Werkstätten als Voraussetzung gelingender Übergänge auf den allgemeinen Arbeitsmarkt. Danach gab der bekannte „Fernsehphysiker“ Ranga Yogeshwar Ausblicke in die Zukunft, wie z.B. künstliche Intelligenz Menschen mit Behinderung helfen kann, aber auch kein Allheilmittel ist.

Es waren sehr interessante und lehrreiche Tage. Mit vielen neuen Eindrücken und Motivation für unsere Arbeit führen wir wieder nach Hause.

Manuela John



# DER SOZIALE DIENST INFORMIERT!

## Begleitung im Krankenhaus für Menschen mit Behinderung

Ab November dieses Jahres wird es für Menschen mit Behinderung erheblich einfacher, eine vertraute Person mit ins Krankenhaus zu nehmen, wenn dies für die erfolgreiche Behandlung notwendig ist.

Wenn Menschen mit Behinderungen in ein Krankenhaus aufgenommen werden müssen, kann das für die Betroffenen hochgradig beängstigend und bedrohlich sein. Personen, die ihnen persönlich gut bekannt und aus dem Alltag vertraut sind, können oft schon durch ihre bloße Anwesenheit Sicherheit geben, Angst lindern und die Kommunikation mit dem Krankenhauspersonal vereinfachen.

Während eines Krankenhausaufenthaltes von Menschen mit Behinderung können nahe Angehörige für deren Begleitung künftig vom Arbeitgeber freigestellt werden. Sie erhalten von der Krankenkasse einen Ersatz des Verdienstausfalls – ähnlich wie Eltern kranker Kinder. Auch wer als Mensch mit Behinderung Leistungen in besonderen Wohnformen oder von Diensten der Eingliederungshilfe erhält, kann von Mitarbeitenden ins Krankenhaus begleitet werden. Die Kosten dieser Assistenzleistung werden von der Eingliederungshilfe übernommen.

(§ 44b SGB V)



# DIE BAG WFBM INFORMIERT:

## Energiepreis-Entlastungsmaßnahmen auch für Werkstattbeschäftigte

Auch Werkstattbeschäftigte profitieren vom Maßnahmenpaket der Bundesregierung zum Umgang mit den hohen Energiekosten. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat bestätigt, dass auch Werkstattbeschäftigte die Energiepauschale erhalten werden.

Alle Werkstattbeschäftigten, die ein Werkstattentgelt beziehen, erhalten eine einmalige Energiepauschale als Zuschuss zum Werkstattentgelt. Diese Energiepauschale in Höhe von 300 Euro soll im September 2022 ausgezahlt werden.

Die Energiepauschale wird **nicht** als Einkommen auf Sozialleistungen angerechnet. Das heißt, der Zuschuss der Energiepauschale wird **nicht** auf die Grundsicherung angerechnet.

# VERABSCHIEDUNG

## Verabschiedung Frau Monika Jacobs

Unsere langjährige Mitarbeiterin Frau Monika Jacobs wurde im Mai in den Ruhestand verabschiedet. Frau Jacobs war in der Wohnstätte „Edith Stein“ in der Seniorentagesstätte tätig.



## Verabschiedung Folke Klippstein

Im Mai Diesen Jahres war es leider soweit. Nach 13 gemeinsamen Jahren verabschiedeten wir unseren Kollegen Folke Klippstein in den wohl verdienten Ruhestand. Wir sagten Danke und genossen den letzten gemeinsamen Augenblick in einer gemeinsamen Runde mit Frühstück.

Für die vielen gemeinsamen Jahre und schönen Augenblicke die wir mit Hr.Klippstein erlebten, sagt der Diakonie Doppelpunkt e.V. und das ganze Team der Tischlerei DANKE und wünscht Ihm viel Glück, Gesundheit, Ruhe und Entspannung für den neuen Lebensabschnitt.

Jan Osterland

## Verabschiedung Hans- Jürgen Seidler

Seit Januar 2013 ist Herr Seidler im Verein der Diakonie Doppelpunkt tätig. In diesem Jahr hat er nun beschlossen, aus gesundheitlichen Gründen auszuscheiden. Sein Wunsch war es jedoch vorher, mit seinen Kollegen und Menschen, die ihn in diesen Jahren begleitet haben, ein gemeinsames Frühstück einzunehmen. Vielen Dank dafür!

Herr Seidler war nach seiner Zeit im Berufsbildungsbereich in der Montage 1 der Hauptwerkstatt tätig und hat hier die unterschiedlichsten Aufgaben flexibel erfüllt. Zuletzt hat er Trägerteile für die Automobilindustrie zur weiteren Verwendung vorbereitet.

Für seine geleistete Arbeit und die vielen schönen und sehr guten Jahre der Zusammenarbeit möchten wir Hans Danke sagen und hoffen, dass auch er uns in guter Erinnerung behält.

Die Kollegen und Gruppenleitung der Montage 1



## Verabschiedung Annett Springer

Die Montagegruppen 4 und 5 der Hauptwerkstatt Mühlhausen haben sich am 31.03.2022 von ihrer langjährigen Kollegin Annett Springer verabschiedet.

Sie beginnt ab April in der Töpferei in Ebeleben und probiert für sich eine ganz neue Tätigkeit aus. Wir allen wünschen Frau Springer einen guten Start in der neuen Gruppe, in ihrem Tun viel Freude, nette Kollegen und Kolleginnen und alles Gute für ihre Zukunft! Mechthild Gehrman



# AUDIT IN EBELEBEN UND SONDRERSHAUSEN

Vom 09.05 – 13.05.22 hatten wir Besuch von der Firma ZertSozial, vertreten durch Herrn Rau. ZertSozial ist ein Unternehmen, das Betriebe und Vereine wie den Diakonie Doppelpunkt überprüft. Dabei wird festgestellt wie bei uns gearbeitet wird, ob alle gesetzlichen Vorgaben erfüllt werden und ob es Prozesse gibt, die man verbessern kann. Diese Überprüfungen werden Audit genannt und finden alle zwei Jahre statt. Es werden dabei immer unterschiedliche Bereiche besucht. In diesem Jahr besuchte Herr Rau die Werkstatt in Ebeleben, den Förderbereich in Sondershausen und unsere Landwirtschaft und das Schlachthaus. Es wurden viele Rundgänge durchgeführt, Fragen gestellt, Notizen gemacht, Prozesse gezeigt und von der täglichen Arbeit berichtet. Nach dem Audit stellte Herr Rau seine Ergebnisse vor und zeigte sich dabei sehr beeindruckt von unserer täglichen Arbeit und der Vielfalt in unseren Bereichen. Dabei stellte er heraus, dass er an allen Standorten auf offene MitarbeiterInnen und Beschäftigte gestoßen ist, die gerne von ihrer Arbeit berichten und das sie mit hoher Motivation zur Arbeit kommen. Dabei erwähnte er lobend, dass wir durch individuelle Maßnahmen versuchen, jeden Einzelnen versuchen zu fördern, zu fordern und zu unterstützen. Dieses tolle Feedback sollte uns stolz machen und Ansporn für die Zukunft sein. Ich persönlich bin stolz und dankbar so viele Menschen um mich zu haben, die mit Feuereifer und Leidenschaft zur Arbeit kommen und damit diesen Verein tagtäglich zu etwas besonderem machen.

Christopher Grosch



Gesprächsrunde\_Produktion

# PROJEKT TISCHHOCHBEET

Vor nicht zu langer Zeit, führten wir ein Gespräch mit dem Praktikanten Herrn Fromm über das Thema Hochbeet im eigenen Garten.

Dadurch wurde unsere Neugier über den Bau eines eigenen Tischhochbeetes geweckt.

Der Praktikant Herr Fromm sponsorte darauf hin drei Europaletten, Vlies und Locheisen, für den Bau eines Tischhochbeetes.

Des Weiteren fuhren wir in einen Baumarkt, um die restlichen Baumaterialien zu besorgen.

Für den Zusammenbau des Tischhochbeetes haben wir insgesamt drei Tage gebraucht.

Danach fuhren wir nach Ershausen zum Johannisstift in die Gärtnerei, um Pflanzen und Kräuter zu kaufen.

Herr Wüstenberg gab uns weiterhin zwei Tomatenpflanzen.

Wir hoffen das alles aufgeht und das Projekt Tischhochbeet zu einem guten Gelingen wird.

Marco Zengerling, Jörg Gebhardt



# RÖBLINGLAUF 2022

Nach 2 Jahren pandemiebedingter Absagen konnten wir erstmals wieder beim Unternehmenslauf im Rahmen des Röblinglaufs starten. Insgesamt 16 StarterInnen nahmen teil und liefen zugunsten des Kinderhospizes rund um den Mühlhäuser Schwanenteich. Mit einem 3. Platz beim ersten Unternehmenslauf konnte ein achtbarer Erfolg erreicht werden. Anschließend gab es für viele TeilnehmerInnen noch die Möglichkeit, am Rahmenprogramm mit vielen Infoständen und Musik den Tag ausklingen zu lassen.

## B. Montag



# EIN BAUERNGARTEN

Wir wissen, Gärten sind ganz besondere Räume....

Sie sind nicht nur Lebensräume für Mensch und Tiere sondern auch Räume zum Erholen und zum Anbauen von Früchten, Gemüse, Obst und Blumen. So ein schöner Nutzgarten oder auch Bauerngarten ist auf dem Gelände der Wohnstätte Edith Stein entstanden. Durch eine spontane Idee wurde eine Brachfläche zu einem echten Garten. Zuerst sollten auf der ganzen Fläche nur Kartoffeln angebaut werden aber dann sprudeln die Ideen und es kamen die Vorschläge, Blumen und Gemüse anzubauen. Und so gärtnergert die Seniorentagesstätte, unser ehrenamtlicher Herr Osterloh und helfende Be- und Anwohner, wie Manuel Jentsch, fleißig und fröhlich auf diesem Stück Gartenland. Es gibt viel zu tun! Herr Pape hat mit den Herren einen festen Weg angelegt und es gibt schon ein Rankgerüst für Sonnenblumen. Unter der Anleitung von Frau Thiele entstand eine Vogelscheuche, die aber mehr als Deko gemeint ist.

Die weitere Gartengestaltung, die Pflege und vor allen Dingen jetzt im Sommer das Gießen sind tägliche Beschäftigungen. Wenn wir jetzt so in den Garten blicken, dann freuen wir uns schon jetzt auf die Ernte und wissen wir haben etwas in punkto Nachhaltigkeit getan. Danken wollen wir auch Herrn Martin Drössler, der uns in privater Initiative das Land mit seiner Technik zurecht gemacht hat. Der schöne Bauerngarten ist eine Bereicherung für das Wohnstättengelände und natürlich auch für die Arbeit mit den Seniorinnen und Senioren.

Wir wollen unseren Bauerngarten in einem richtigen Gartenprojekt verankern, denn Gärten sind sehr interessante und vielseitig nutzbare Orte. Deshalb arbeiten wir gerade mit Marianne Vogt einen einem Projektkonzept zum Thema Garten.



# NEUES SPIELGERÄT IM QUARTIERSWOHNEN



In den letzten Wochen ist im Quartierswohnen in der Holzstraße ein neues Spielangebot für die Kinder der dort wohnenden Familien entstanden. Mehrere Mitarbeiter und Beschäftigte unseres Vereins haben das von der Johann und Maria Herr Stiftung gespendete interessante Spielgerät aufgebaut. Dieses lädt mit seinen vielfältigen Möglichkeiten zum Spielen ein. Die Kinder der Familien nutzen das Spielgerät bereits und freuen sich über das neue Angebot im umgestalteten Garten des Quartierswohnen im AntoniQ.

Wir bedanken uns im Besonderen bei der Johann und Maria Herr Stiftung für die großzügige Unterstützung beim Schaffen neuer Angebote für die Familien mit ihren Kindern in der Holzstraße und den Mitarbeitern und Beschäftigten des Vereines für den schnellen und professionellen Aufbau des Spielgerätes.

Mike Basel



# FAMILIENURLAUB AN DER OSTSEE



In den Herbstferien begleiteten wir drei Familien in den Urlaub an die Ostsee. Zum Baden war es zwar zu kalt, aber wir hatten ganz viel Spaß beim Muschel sammeln und beim Beobachten der Quallen. Ein Picknick am Strand durfte nicht fehlen und selbstverständlich bauten wir auch Sandburgen. Wir unternahmen Ausflüge und waren im Ozeaneum und im Zoo in Stralsund. Ein besonderes Erlebnis war der Besuch auf der Gorch Fock. Es waren spannende Tage, die nur durch die finanzielle Unterstützung der Aktion Kindern Urlaub schenken möglich waren.

# URLAUBSREISE AN DEN BODENSEE

Diesmal starteten wir unsere Urlaubsreise mit Weingart-Reisen in die Nähe des Bodensees. Nach einer langen Fahrt, mit Stopp an der Donauquelle, bestaunten wir unser tolles Hotel und bekamen unsere Zimmerkarten.

Von hier aus wurden unsere vielen Aktivitäten gestartet. Ein Ausflug nach Meersburg zum wunderschönen Bodensee mit Friedrichshafen und Besichtigung des Zeppelinmuseums sowie ein Ausflug per Schiff von Konstanz nach Mainau. Alle genossen die wunderschöne Schifffahrt. Begleitet wurden wir von einem Zeppelin, den alle bestaunten. Auf Mainau konnten wir uns an den vielen tollen Blumen gar nicht satt sehen. Schmetterlingshaus und Palmenhaus wurden ebenfalls angesehen. Kleider aus Blumen standen für unser Fotoshooting zur Verfügung. Es war ein riesen Spaß! Mit dem Schiff ging es wieder zurück.

Unser letztes großes Highlight war Schaffhausen mit Rheinfall und die schöne Stadt Stein am Rhein in der Schweiz. Eine wacklige Schifffahrt unterhalb des Rheinfalls war für alle ein Erlebnis. Tobend stürzte der Rhein hinunter, alle waren total begeistert!!!

Leider ging der Urlaub viel zu schnell vorbei. Mit vielen tollen Eindrücken von den Sehenswürdigkeiten und natürlich vielen Souvenirs fuhren wir wieder nach Hause. Es waren ein paar unvergessliche Tage.

Sabine Daut  
Ambulante Dienste



# FREIZEIT NACH UDER

Anfang Mai erholten sich die Bewohner der Wohnstätte „Albert Schweizer“ im Freizeit- und Bildungszentrum Uder.

Bei traumhaftem Sonnenschein unternahmen wir tolle Ausflüge. Zum Beispiel einen Besuch im Bärenpark und eine Zugfahrt in das schöne Witzzenhausen. Weiterhin haben alle das angenehme Ambiente der Bildungs- und Ferienstätte Eichsfeld in Uder genutzt.

Für alle war es eine schöne und erholsame Zeit.

C. Erben



# OSTERVORBEREITUNGEN

## in der Wohnstätte Edith Stein

Die BewohnerInnen der Wohngruppe AOG haben einen Urlaubstag vor Ostern investiert, um sich auf die Feiertage einzustimmen. Zusammen mit Frau Engelhardt wurden vier Osterlämmer gebacken, Eier gefärbt und kleine Osterkörbchen, für jeden eins, zusammengestellt und geschmückt.

Jeder hat sich an den Vorbereitungen beteiligt. Wir freuen uns auf ein frühlingshaftes, sonniges Osterfest.

S. Frey



# ENDLICH WIEDER OSTERFERIEN!



Voller Spannung und Freude auf das Ferienprogramm kamen die Kinder am Montag zur Ferienbetreuung in die Ambulanten Dienste. Nach dem gemeinsamen Frühstück und wunderschönem Wetter starteten wir in den Bärenpark nach Worbis. Alle Kinder waren total aufgeregt! Ob wir wohl Bären sehen? Sie wurden nicht enttäuscht, Bären und Wölfe konnten ganz nah beobachtet werden! Und ein wunderschöner Pfau zeigte den Kindern sein Federkleid!





Die nächsten Highlights waren ein Kinobesuch mit Popcorn und anschließend Pizza und Eis. Außerdem eine Fahrt mit der Gecko Bahn bis zum Spielplatz am „Weißen Haus“ und am Gründonnerstag ein schönes Osterfrühstück, natürlich mit Brezeln und danach wurden noch Osterhasen gebastelt.

Schade, die Ferien waren wie immer zu kurz!!!

Wir bedanken uns ganz herzlich, auch im Namen der Eltern, für die finanzielle Unterstützung der Aktion „Kindern Urlaub schenken“.

Olivia Nguyen  
Ambulante Dienste



# ELTERN-AG AM START

ELTERN-AG ist ein präventives Empowermentangebot, welches Familien in belastenden Lebenssituationen unterstützt. Durch Stärkung vorhandener Kompetenzen und die Vermittlung alltagspraktischer Tipps und Tricks, werden Mütter und Väter nicht nur motiviert ihr eigenes, sondern auch das Leben ihrer Kinder aktiv zu gestalten. So gelingt es Eltern nach Besuch der Gruppe, den Nachwuchs besser zu unterstützen, zu fördern und ihnen so die Chance auf eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

ELTERN-AG wurde speziell für Familien konzipiert, die unter herausfordernden materiellen und sozialen Bedingungen leben. In 20 wöchentlichen Treffen tauschen sich Eltern über ihre Erfahrungen und Fragen zum Erziehungsalltag aus. Begleitet werden sie dabei von zwei speziell ausgebildeten pädagogischen Fachkräften (ELTERN-AG Mentoren/innen), welche moderierend agieren.

Jede ELTERN-AG folgt einer festgelegten Grundstruktur und gliedert sich in die drei didaktischen Kernelemente „Mein aufregender Elternalltag“, „Relax“ und „Schlaue Eltern“. Diese Elemente sind in ihrer Reihenfolge festgelegt und werden als ELTERN-AG Trio bezeichnet. Die Dauer der einzelnen Abschnitte beträgt jeweils 30 Minuten. Jedes Treffen beinhaltet außerdem Pausenzeit.

Im Juni 2022 konnten wir dank einer Spende der MAPP Magdeburg über „Deutschland rundet auf“ beginnen. 11 Eltern nehmen teil und haben Spaß am Austausch. ELTERN-AG sowie die Kinderbetreuung ist kostenlos und findet im AntoniQ statt.

Beate Gold, Sabine Richter



# STÄRKUNG DER GEMEINSCHAFT

## im Lucie-Werzner-Haus

Die Pfingstfeiertage wurden im Lucie-Werzner-Haus mit vielfältigen Angeboten für die Familien und BewohnerInnen der Außenwohngruppe gestaltet und intensiv genutzt. Am Pfingstsamstag und -sonntag hatten die BewohnerInnen die Möglichkeit an verschiedenen Spiel- und Beschäftigungsangeboten teilzunehmen. Auf dem Hof konnte Tischtennis gespielt, auf Topfstelzen erste Schritte erprobt, Steckblumen ge-



staltet, mit Kreide und Stiften gemalt und auf dem Spielplatz im Garten getobt werden. Die Spielangebote haben die Familien gern angenommen. Nach der Koch-AG der Außenwohngruppe am Vormittag, besuchten die BewohnerInnen des Hauses das Mühlhäuser Pflaumenblütenfest. Ein besonderes Highlight für unsere Familien war der Kindertanz mit Andy Stiller. Zuvor nahmen die Kleinsten am Kinderschminken teil. Das 3K-Theater bot zudem tolle Spielstationen zum Thema Piraten an. So konnte man zum Beispiel Dosenwerfen, oder auf einem Holzpferd sitzend mit einem Schwert Ringe auffädeln und Punkte ergattern. Am Pfingstmontag wurde zum Mittag im Garten gegrillt. Alle BewohnerInnen beteiligten sich und brachten selbstgemachte Salate, Brote und auch Soßen mit. Gemeinsam bereiteten die Mütter mit ihren Kindern ein Kräuterfaltenbrot zu. Beim Teig ausrollen und bestreichen waren die Kinder ganz eifrig. Alexander Hohensee erklärte sich zum Grillen bereit. Gemeinschaftlich wurde zusammen genüsslich gespeist und sich unterhalten. Am Nachmittag spazierten die BewohnerInnen zum Schwanenteich. Dort erkundeten die Kinder barfuß den Wasserspielplatz. Welch eine tolle Erfahrung! Bei strahlendem Sonnenschein gab es dann ein leckeres Eis.

T. Trümper

# PFINGSTEN IN HEYERODE

Die Kinder der Wohnstätte St. Martin hatten über Pfingsten einige Erlebnisse. Es war richtig was los. Angefangen haben wir am Samstagnachmittag mit einem Ausflug an den Schwanenteich zum 25. Mühlhäuser Trabanttreffen. Dort konnte man viele kleine alte Autos anschauen, sogenannte „Trabbi“. Die sind nämlich damals in der DDR (Deutsche Demokratische Republik) gefahren. Das war schon aufregend und lustig, was die für Farben hatten. Anschließend sind wir noch eine Runde um den Schwanenteich gelaufen und konnten auf dem Spielplatz unsere ganze Energie rauslassen. Zum Abschluss ging es noch an die Popperöder Quelle.

Sonntag ging es dann gleich nach dem Frühstück nach Niederdorla in die Kirche zum Gottesdienst und anschließend zum Karussell fahren auf den großen Festplatz. Dort haben sich die Kinder dann leckere Sachen zum Essen gekauft.

Ab zurück in die Wohnstätte, kurze Pause bis es dann nachmittags weiterging zum Sportfest nach Faulungen. Hier hatte unsere Chantalle einen Tanzauftritt mit der Gruppe „Littel Dancers“. Das war große Klasse und dafür gab es viel Applaus. Für alles war gesorgt: Es gab eine große Hüpfburg, einen Wettbewerb zum Mittellinien schießen mit der Chance, einen Flachbild TV zu gewinnen und ein Fußballspiel. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Wir haben alle gemeinsam Pommes und Bratwürstchen gegessen.

Pfingstmontag haben wir dann erstmal ausgeschlafen und den Tag langsam gestartet. Am Vormittag haben die Kinder dann ihre Rucksäcke gepackt, Wanderschuhe an und los ging es nach Kammerforst. Von dort aus sind wir gute 4 km durch den Hainich gelaufen, am grünen Klassenzimmer vorbei, bis hin zum Hühnenteich. Da haben wir erst einmal Rast gemacht und uns gestärkt mit leckeren Amerikanern und etwas zu trinken. Dort konnte man ganz laut der Frösche quaken hören. Zum Abschluss unserer Wanderung ging es noch auf den Wildkatzenspielplatz.

Fazit der Kinder für das Pfingstwochenende: DAS MÜSSEN WIR WIEDERHOLEN!!!



# PFINGSTEN

## in der Wohnstätte Edith Stein

Was ist eigentlich Pfingsten? Diese Frage stellte sich wohl jeder schon einmal.

Pfingsten ist ein christliches Fest, mit dem Inhalt der Sendung des Geistes Gottes zu den Jüngern Jesu und seine bleibende Gegenwart in der Kirche. Pfingsten wird auch Aussendung des Heiligen Geistes genannt.

Der Pfingstsonntag ist der 50.Tag der Osterzeit. In der Apostelgeschichte wird erzählt, dass der Heilige Geist auf die Apostel und Jünger herabkam. Dieses Ereignis wird in der christlichen Tradition auch als Gründung der Kirche verstanden- deshalb spricht man auch vom Geburtstag der Kirche.

Die BewohnerInnen und MitarbeiterInnen der Wohnstätte

begingen dieses christliche Fest in Gemeinschaft. Wir saßen beisammen, führten Gespräche und genossen das wunderbar, sonnige Wetter in unserem schönen Garten beim Grillen. Unser Hofladen aus Ebeleben versorgte uns mit Rostwürstchen und die Wohngruppen bereiteten Salate zu. So hatten wir ein reichhaltiges Buffet mit großer Auswahl. Der Bewohner Andre Richter unterhielt uns im Garten mit seiner Musik.



Susan Frey

# NACHRUF



*„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln“. Psalm 23, 1*

Wir trauern um

**Ulrike Schaege**

Geboren am 09.11.1977

Verstorben am 07.04.2022

*Nach schwerer Krankheit verstarb Frau Schaege im Alter von 44 Jahren. Ihre lebenswerte und unbeschwerte Art wird uns sehr fehlen.*

*Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihrer Familie.*

*Im stillen Gedenken*

*die Bewohner und Beschäftigten sowie die Mitarbeitenden des Diakonie Doppelpunkt e.V.*

# UNSERE INTERDISZIPLINÄRE FRÜHFÖRDERSTELLE DER DIAKONIE DOPPELPUNKT E.V.

Die Interdisziplinäre Frühförderstelle der Diakonie Doppelpunkt e.V. liegt im Stadtteil AntoniQ von Mühlhausen. Das ist im Zentrum und gut erreichbar für Familien. Am 01.01.2022 wurde dieses Angebot begonnen.

Die ersten Lebensjahre sind von besonderer Bedeutung für die Entwicklung Ihres Kindes. In dieser Zeit bilden sich die Grundlagen für die weitere körperliche, seelische und geistige Entwicklung. Entwicklungsprobleme gilt es frühzeitig zu erkennen, um eine umfassende Unterstützung für Ihr Kind und Ihre Familie zu ermöglichen.

Als interdisziplinäre Frühförderstelle fördern wir Kinder mit Entwicklungsverzögerungen oder Behinderungen von der Geburt bis zum Schulbeginn. Individuelle Förderung der Kinder, sowie die Beratung der Eltern stehen hierbei im Mittelpunkt.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Team zeichnet uns aus. Zu unserem Team gehören Fachkräfte der Berufsrichtungen Sozial- und Heilpädagogik, Logopädie, Physiotherapie (Bobath) und Ergotherapie.

Für jedes Kind erstellen wir einen individuellen Förder- und Behandlungsplan. Unserer Arbeit legen wir einen ganzheitlichen familienorientierten Ansatz zugrunde. Selbstverständlich unterliegen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Einrichtung der Schweigepflicht.

### Wir arbeiten eng zusammen:

- mit Kinderärztinnen und Kinderärzten
- mit Kliniken und Sozialpädiatrischen Zentren
- mit Beratungsstellen
- mit Kindergärten
- mit Behörden

### Wir bieten dem Kind:

- Frühförderung, in den Räumen unserer Frühförderstelle oder in Form von Hausbesuchen bzw. der Kindertagesstätte
- Kleingruppen, Eltern-Kind-Gruppen, Elterngruppen
- Unterstützung bei der Beantragung von Integrationshilfemaßnahmen
- Entwicklungsdiagnostik (ET 6-6R, BOT2 sowie verschiedene Beobachtungsverfahren)
- Förder- und Behandlungsplanung, Beratung
- Beratung und Vermittlung weiterer fachspezifischer Hilfen

### Der Weg zu uns:

Leistungen der Frühförderung sind für Kinder und deren Familien kostenlos und werden vom örtlichen Sozialhilfeträger sowie von den Krankenkassen übernommen. Im Rahmen der Frühförderung können Kinder neben heilpädagogischen Leistungen auch logopädische, physiotherapeutische und ergotherapeutische Förderung erhalten.

### Beratungsangebot:

Wird ein Entwicklungsrisiko des Kindes vermutet, haben die Personensorgeberechtigten die Möglichkeit ein offenes Beratungsangebot bei uns in Anspruch zu nehmen. Hier erfolgt eine Information über Beratungs-, Diagnostik-, Behandlungs- und Fördermöglichkeiten. Dieses Angebot ist für Familien kostenlos.

### Kontakt:

AntoniQ/ Interdisziplinäre Frühförderstelle  
Holzstraße 12  
99974 Mühlhausen  
fon: (+49) 3601 7643017  
Mail: IFF@diakonie-doppelpunkt.de

Sabine Richter





# LIEBE EHEMALIGE UND LIEBE EHRENAMTLICHE! Kaffeeplausch

Es ist mal wieder an der Zeit! Wir wollen Neues besichtigen!  
Im September werden wir uns – hoffentlich – in gewohnter Art und Weise treffen können.

Selbstverständlich bekommen Sie noch  
persönliche Einladungen, aber merken Sie  
sich doch bitte den geplanten Termin vor:

**28. September um 15.00 Uhr  
in der Wohnstätte „Edith Stein“, im neuen Bau.**

Leider mußten einige ehrenamtliche Tätigkeiten  
eingestellt werden, aber wir hoffen doch auf einen  
Neubeginn. Gern können Sie im Bekanntenkreis  
werben.

Einen schönen Sommer, erlebnisreiche Urlaubstage  
und bis bald

Marianne Vogt



# BILDERGALERIE



Wir danken Frau A. Kleinschmidt für 25 Jahre engagierter Arbeit mit viel Kreativität und Zuwendung für die Bewohner der WS „Albert Schweitzer“.



25 jähriges Dienstjubiläum von Frau Krönert. Vielen Dank für die jahrelange Zusammenarbeit.



Abschlussitzung unseres Rezertifizierungsaudits. Ein besonderer Dank gilt Herrn Christian Schmidt, Frau Andrea Schäfer und Herrn Steffen Bauer als unsere Qualitätsbeauftragten



Unsere ehrenamtliche Kollegin Frau Zimmermann unterrichtete die letzten Wochen mit sehr viel Engagement und Nächstenliebe eine Klasse von geflüchteten ukrainischen Kindern. Herzlichen Dank für ihren Einsatz.



Verabschiedung von Frau E. Vogt aus dem Team St. Martin, die seit 2008 im Dienst des Vereins DD steht. Wir danken herzlich für die Zusammenarbeit.



Wir danken Frau G. Thiele für 25 Jahre tolle Arbeit mit viel Kreativität, Verständnis und Engagement für die Bewohner der WS „E. Stein“



Frau König ist 10 Jahre im Verein.



Dr. Mikulik berichtet in der großen Dienstberatung über den Verein Forlife e.V.. Anliegen des Vereins ist der Aufbau eines Hospizes in Mühlhausen.



Feierliche Verabschiedung unserer langjährigen Kollegin Rita Marx in den Ruhestand. Wir wünschen Gottessegens und alles Gute auf dem weiteren Weg.



Herr Sander und Herr Bischleb erhielten ihren Abschluss in der sonderpäd. Zusatzausbildung.



Herzlichen Glückwunsch Herr Laube, Frau Handwerk, Frau Schlimpert und Herr Wittgen zur bestandenen FIB Prüfung.



Endlich wieder eine Wohnkonferenz im AntoniQ.



Beim Netzwerkadministratoren in der Medienabteilung gibt es demnächst höhenverstellbare Schreibtische. Um Kosten zu sparen, legt Herr Schmidt selbst Hand.



Herr Schneider kommt aus dem Krankenhaus und lässt sich von Mitarbeitenden (einschließlich Frau Faber) verwöhnen.



Herzlichen Dank allen Spendern von Textilien und Spielsachen. Die ukrainischen Familien freuen sich riesig.



Der Aufsichtsrat besucht Schloss Bischofstein- ein neues Vorhaben für WPZ.



Eröffnung der Bibel Garten Tagung durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Bruns, OKR Grüneberg und Frau Faber am 25.6. im Schulzentrum. Aus 10 Bundesländern und der Schweiz kamen Gäste angereist.



Herzlichen Dank Uwe Tamschakies für die Sandspende. Alle ukrainischen Kinder freuen sich riesig über diese Spielmöglichkeit.



Wohnen\_ Wir sind selbst!.jpg



Sommerfest in unserer Förderschule.



Tag der offenen Tür am 1\_Juni in unserer Frühförderung.



Besuch der Johann-Maria-Herr-Stiftung mit Besichtigung des geförderten Spielgerätes für das Wohnen im Quartier in der Holzstraße.



Spaß am Grill.



FB Wohnen Sophie- Marie Lotz.



FB Wohnen Malvin Voltmann.



Sandra Perach MA Service  
Alter Bahnhof ab 1.4.2022.



Andre Wüstenberg ab  
1.4. MA Rehawerkstatt.



Natalia Makarina ab 1.06.2022  
MA Hauptwerkstatt.



Guido Oberthür ab 1.4. MA  
Hauptwerkstatt.



Wohnen neue MA Steffi Dümmler.



Marko Schenker ab 1.5. Koch  
Landgasthof Alter Bahnhof.



Maria Schünemann Mitarbeiterin  
in den Ambulanten Diensten.



Ines Heckert Mitarbeiterin in den Ambulanten Diensten.



FB Wohnen Barbara Pflug.



FB Wohnen Bianka Gerling.



FB Wohnen Carolin Melina.



FB Wohnen Dagmar Fischer.



FB Wohnen Jessica Fritzsche.



FB Wohnen Johannes Krause.



FB Wohnen Hans Herold.

# FÖRDERMITGLIED

## Wer sind wir?

**Wir sind:**  
Diakonie Doppelpunkt e.V., ein gemeinnütziger Verein in der Behindertenhilfe.

**Wir sind:**  
tätig für Menschen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen

**Wir sind:**  
Mitglied im Diakonischen Werk Mitteldeutschland

**Wir sind:**  
in der Region zu Hause

## Wir bieten:

**Wir bieten Menschen mit Behinderungen Orte zum:**  
Lernen  
Wohnen  
Arbeiten

**Wir bieten Ihnen als Fördermitglied:**  
Gemeinschaft  
Kontakte  
Sinnstiftende Aufgaben  
Regelmäßige Informationen über das Vereinsleben

## Warum Fördermitglied?

**Sie können:**

die gemeinnützige Arbeit des Vereins unterstützen

die Interessen unserer Klienten in der Öffentlichkeit vertreten

an unseren vielfältigen Veranstaltungen teilnehmen

Ihre besonderen Fähigkeiten einbringen

## Antrag auf Fördermitgliedschaft

Ich möchte Fördermitglied im gemeinnützigen Verein Diakonie Doppelpunkt e.V. werden.

(\*diese Felder bitte unbedingt ausfüllen)

Name, Vorname\*: \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer\*: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort\*: \_\_\_\_\_

Telefon\*: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Geb.-Datum: \_\_\_\_\_

Der Mitgliedsbeitrag pro Kalenderjahr beträgt 15,00 € (Mindestbeitrag)

Der Betrag kann von meinem Konto bei der :

IBAN : \_\_\_\_\_

BIC : \_\_\_\_\_

abgebucht werden.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bitte schicken Sie Ihren Antrag an folgende Adresse:

Diakonie Doppelpunkt e.V.

-Vorstand-

Trefffurter Weg 14a

99974 Mühlhausen

Tel.: 03601 4881-0

Fax: 03601 4881-81

E-Mail: sekretariat@diakonie-doppelpunkt.de

www.diakonie-doppelpunkt.de

Nach Eingang dieses Antrages gehen Ihnen eine Aufnahmemitteilung und unsere Satzung zu. Vielen Dank!

**manufact**  
gGmbH



- Tischlerei
- Flechtwerkgestaltung
- Garten- und Landschaftsbau
- Hausmeisterservice
- Gebäudereinigung
- Restaurant Luftbad



Inklusion durch Arbeit:  
Integrationsunternehmen beschäftigen Menschen mit und ohne  
Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt

**manufact gGmbH**

Trefffurter Weg 14a  
99974 Mühlhausen

Fon 03601 88 54 88  
Fax 03601 88 54 40

Mail [manufact-ggmbh@t-online.de](mailto:manufact-ggmbh@t-online.de)  
Web [www.manufact-ggmbh.de](http://www.manufact-ggmbh.de)



#### **Tischlerei**

Tino Flock  
Mobil 0151 54 60 15 82

Mail [tischler@manufact-ggmbh.de](mailto:tischler@manufact-ggmbh.de)



#### **Flechtwerkgestaltung**

Korbmachermeister Ronald Helbing  
Mobil 0151 62 41 91 31

Mail [korbflechter@manufact-ggmbh.de](mailto:korbflechter@manufact-ggmbh.de)



#### **Garten- und Landschaftsbau**

Claudia Degenhardt  
Mobil 0175 49 26 785  
Mail [gala@manufact-ggmbh.de](mailto:gala@manufact-ggmbh.de)

#### **Hausmeisterservice**

Thomas Windloff  
Mobil 0160 97 25 54 33  
Mail [hausmeister@manufact-ggmbh.de](mailto:hausmeister@manufact-ggmbh.de)

#### **Gebäudereinigung**

Gerald Minkmar  
Mobil 0151 16 59 80 32  
Mail [gebaeudereinigung@manufact-ggmbh.de](mailto:gebaeudereinigung@manufact-ggmbh.de)



#### **Restaurant Luftbad**

Remo Parusel  
Goetheweg 90  
99974 Mühlhausen  
Fon 03601 88 91 30

Mail [info@luftbad-muehlhausen.de](mailto:info@luftbad-muehlhausen.de)  
Web [www.luftbad-muehlhausen.de](http://www.luftbad-muehlhausen.de)

## Karosseriewerk Ostermann GmbH



## Maßgeschneiderte Lösungen im Fahrzeugbau.

- Für jeden Transport der richtige Aufbau
- Beratung, Planung, Konstruktion und Produktion
- Fahrzeugaufbauten
- Unfallreparaturen
- Lackierungen
- Alles aus einer Hand





## Herzlich Willkommen

[www.wohnpflegezentrum.de](http://www.wohnpflegezentrum.de)

WPZ -  
Wohn- & Pflegezentrum  
Unstrut-Hainich gGmbH  
📍 Eisenacher Straße 18a  
99974 Mühlhausen  
☎ 03601 40 26 57

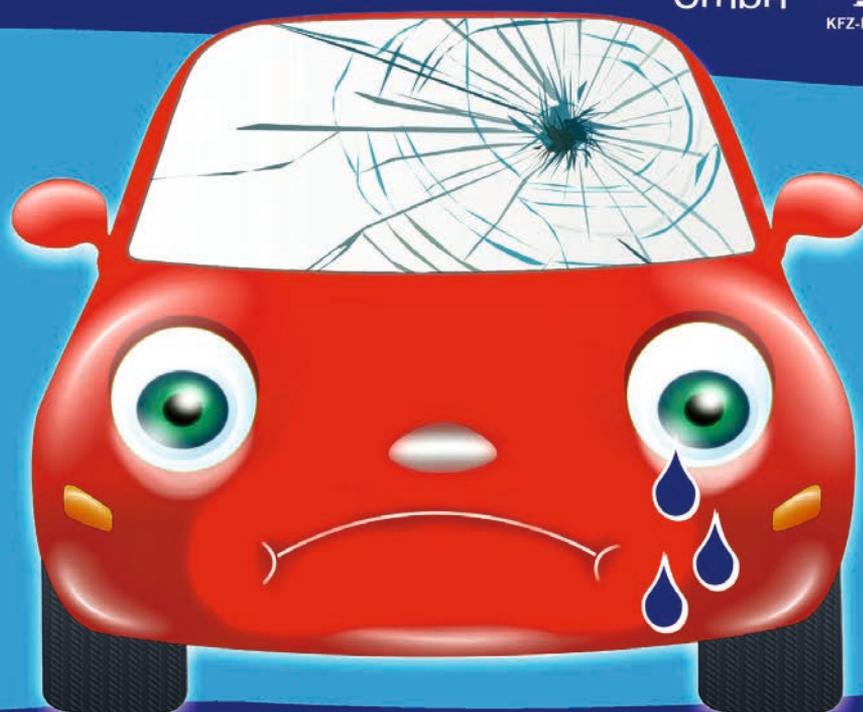
# wpz

willkommen.  
persönlich.  
zusammen.

carfact  
GmbH



KFZ-Meisterwerkstatt



## Wir lösen Ihr Problem!

# Diakonie doppelpunkt:

Arbeit : Wohnen : Pflege : Begleitung : Bildung  
für Menschen mit und ohne Behinderung

## **Herausgeber:**

**Diakonie Doppelpunkt e.V.**

Trefffurter Weg 14a

99974 Mühlhausen

Telefon: 03601-4881-0

Telefax: 03601-4881-81

[www.diakonie-doppelpunkt.de](http://www.diakonie-doppelpunkt.de)

## **Gestaltung/Layout**

Ana Tesla, Mediengestalterin

[a.tesla@diakonie-doppelpunkt.de](mailto:a.tesla@diakonie-doppelpunkt.de)

## **Haftung**

Eine Haftung für die Richtigkeit von Veröffentlichungen können Redaktion und Herausgeber trotz sorgfältigster Prüfung aller Informationen nicht übernehmen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion/des Herausgebers dar.

Wir danken allen Beschäftigten, Bewohnern und Mitarbeitern, die durch Ihre Zuarbeit zum Entstehen dieser Zeitung beigetragen haben.

## **Bild Titelseite**

Adobe Stock Von Ju\_see

## **Auflage**

2. Ausgabe 2022